

## **Ausschusssitzung Essbare Stadt/Urbane Landwirtschaft**

26.04.2023 von 18.00 – 19.30

TN: Hanna (Ebertplatz), Mildred (Ausschuss-Sprecherin), Birgit (VEN, Thurner Hof), Jörn (Ernährungsrat), Sönke (NABU Naturschutzstation), Dirk (Ehrenfeld) Katrina (Stellv. Ausschuss-Sprecherin), Helga (Journalistin)

Moderation: Peter Lang (Ausschuss-Sprecher)

Protokoll: Judith (Ernährungsrat)



### **1. Neues aus der Essbaren Stadt**

#### **EdiCitNet Award**

Kurzer Bericht zur EdiCitNetKonferenz in Barcelona, auf der der Essbaren Stadt Köln der Preis für das beste kommunale Gesamtkonzept verliehen wurde.

Den gewonnenen Reisekostenzuschuss über 2000 Euro werden wir für eine Exkursion am 15./16.9. zur Essbaren Stadt Rotterdam nutzen, mit dem Ziel auch eine langfristige Kooperation anzustoßen.

#### **Bericht Gemeinschaftsgarten-Netzwerk Treffen**

Ziel war es, als Impuls nach der Pandemie alle Gemeinschaftsgärten einzuladen. Es wurden insgesamt 32 identifiziert, 14 waren da, einige ganz neue Gesichter. Wichtig ist nun, den Kreis wieder zusammenzubringen.

Birgit lobt die gute Vorbereitung des Treffens. Deutlich wurde die Diversität der verschiedenen Gemeinschaftsgärten in Bezug auf Größe, Herausforderungen und Möglichkeiten zur Unterstützung. Alle wünschen sich zusätzliche Menschen und Beteiligung. Das Treffen wurde als Forum zum Austausch genutzt. Wichtig bleibt, dass eine positive Grundstimmung erhalten bleibt.

Mildred stellt die Frage, was das Netzwerk den Gärten darüber hinaus bieten kann. Sönke fragt nach Struktur der Gärten. Diese sind ebenfalls unterschiedlich. Viele Initiativen sind als Verein organisiert, meist wöchentliche Treffen, teilweise sehr hohe Programmangebote, sehr unterschiedlich organisiert.

#### **Bericht Team-Klausur des Ernährungsrats**

Mildred berichtet, dass der Gesamtvorstand und das Büroteam des Ernährungsrats einmal im Jahr in Klausur gehen, um die eigenen Ziele rauszuarbeiten und wohin wir wollen.

Dieses Mal haben wir uns an die Definition des Ernährungsrats und unsere Haltung zur ökologischen Landwirtschaft gewagt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt.

#### **Bericht Essbare Stadt Workshop „Regen sammeln und smartes Wassermanagement“**

Mit 15 Teilnehmer:innen gab es einen theoretischen Input mit anschließendem Austausch. Im praktischen Teil wurden ein Regensammeldach für den Demogarten in Köln Finkenberg gebaut und parallel dort ausgepflanzt. Direkt kamen viele interessierte Kinder aus den umliegenden Wohnhäusern, fragten nach und ernteten die ersten Radieschen. Link zum [Projekt](#).

## **Brainstorming zu neuen Projekt-Ideen für die Essbare Stadt**

Da das Projekt Essbares Wohnumfeld bald beendet ist, stellen wir uns die Frage, ob der Ausschuss Essbare Stadt bzw. der Ernährungsrat ein neues Projekt zur Essbaren Stadt lancieren möchte.

Mildred schlägt vor, ein eigenes Projekt zum Thema **Schulgarten** zu beantragen. Unabhängig vom Schulgartenkonzept des Umweltamtes und einem möglichen EFRE-Projekt zur Begrünung von Fassaden und Dächern von Schulgebäuden. Birgit merkt an, dass die Kapazitäten bei den Lehrkräften nicht gegeben sind. Sönke berichtet von einem Projekt, in dem sich 4 Schulen die Fläche einer Kirchengemeinde teilen – zur Ressourcenschonung. Er berichtet auch von dem Programm [Frei Days](#), an dem Schüler:innen für drei Wochen in der Stunde für andere Tätigkeiten freigestellt werden. Mildred merkt an, dass auch Düsseldorf Schulgärten unterstützt. Wir werden prüfen, wie sie dies finanzieren.

Die Konzeptidee **Permakultur-Projekts mit landwirtschaftlicher Produktion** im Kölner Norden/Bergheimer Dreieck wird nochmal aufgegriffen, das in der Stadtverwaltung bereits Anklang gefunden hat. Aktuell gibt es keine offene EFRE-Ausschreibung. Sönke regt an, andere Förderstellen zu akquirieren, wie das Bundesprogramm Natürlicher Klimaschutz.

Jörn sieht mit Blick auf das Projekt Essbares Wohnumfeld besonders viel Potential bei den **Firmengärten**. Die Idee kommt auf, dass man hier auch ein Dienstleistungsangebot etablieren könnte, zu dessen Produkt-Entwicklung ein Projekt beantragt wird. Sönke erläutert, dass die Form des gemeinnützigen Vereins den Verkauf einer Dienstleistung nicht zwingend ausschließt. Ein weiteres Potential wäre die wirtschaftliche, urbane Produktion wie auf Dachfarmen, ggf. auch Indoor-Farming.

Sönke regt an, die Postcode Lotterie für eine Finanzierung anzufragen.

### **Wer möchte unterstützen?**

Wir besprechen kurz, ob die TN Kapazitäten haben, bei anstehenden Veranstaltungen wie der Pflanzaktion im Museum Ludwig zu unterstützen. Peter fragt, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, die Essbare Stadt dort dauerhaft zu präsentieren.

## **2. Neuigkeiten aus Essbare Stadt Initiativen**

### **Neue Essbare Stadt Initiativen**

#### **St. Gereon, Köln Merheim**

Im Rahmen des Projekts "[Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden](#)" (kurz: BiCK) werden Kirchengemeinden im Erzbistum Köln dabei unterstützt, auf ihren Grundstücken Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt umzusetzen. Die Biologische Station Leverkusen hat mittlerweile mit 6 Gemeinden partizipative Maßnahmen umgesetzt. Auf dem Gelände von St. Gereon ist nun ein Permakultur-Gemeinschaftsgarten entstanden (**Essbare Kirche**). Mildred fragt, wie sie an die Ehrenamtlichen kommen. Tatsächlich existiert bereits ein hohes Engagement in der Kirche, das dann auch in dieses Projekt fließt. Ein anderes Projekt wurde in Nippes an der St. Bonifatius Kirche verwirklicht.

### **Sülzer Triangel**

Das Projekt hat einen neuen Ansatz: Die neuen Hochbeete wurden im Rahmen von Patenschaften an Interessierte verlost. Es steht vorrangig die Idee der Selbstversorgung im Vordergrund. Natürlich kann die Gemeinschaft auch daraus entstehen. Optisch wird noch Verbesserungspotential gesehen.

### **Stellwerk 60 Permakulturprojekt:**

Ben hat uns zur Ausschuss-Feier das Projekt der autofreien Siedlung in Nippes vorgestellt und uns eine [Präsentation](#) zur Verfügung gestellt.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

- Wir werden das Frühjahr und den Sommer nutzen, um die verschiedenen Initiativen der Essbaren Stadt auf unseren Social Media Kanälen vorzustellen.
- Stockfotos: Aktuell machen wir Fotos aus verschiedenen Initiativen – es gibt bereits welche vom Demogarten in Köln-Finkenbergl und bald auch vom Market Garden von Linus Beste Veggies. Wir besprechen, dass wir anfragen, um zusätzlich Fotos vom Gemeinschaftsgarten Wachsenring zu bekommen.
- Sönke berichtet, dass die VHS angeboten hat, Veranstaltungen vom NABU dort zu kommunizieren könnte. Wenn für den Ernährungsrat interessant, können wir uns an Max Eggers wenden.

### **4. Essbare Stadt Rundgänge**

Wir würden in diesem Jahr gerne das Format der Essbaren Stadt Rundgänge wieder aufleben lassen und suchen Menschen, die gerne die Initiativen ihres Veedels vorstellen wollen. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne melden.

Bereits geplante Touren sind:

10.06. Kalker Rundgang zum Festival des Guten Lebens (noch nicht bestätigt)

18.06. Gemeinschaftsgärten Fahrrad-Tour von Stadtjemoos

23.09. Rundgang Südstadt in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie

### **5. Sonstiges**

Das nächste Saatgutfestival ist am 24.2.24.

Die nächste Ausschuss-Sitzung am Don, 1.6. um 18 Uhr.